

Mignon.

Aus Goethe's „Wilhelm Meister“.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

No 168.

FRANZ SCHUBERT.

23. October 1815.

Mässig.

Singstimme.

Kennst du das Land, wo die Ci-tro-nen blühn, im dunk-len Laub die
 Kennst du das Haus? Auf Sä-u-len ruht sein Dach, es glänzt der Saal, es

Pianoforte.

Gold - O - ran - gen glühn, ein sanf - ter - Wind vom
 schim - mert das - Ge - mach, und Mar - mor - bil - der

blau - en Him - mel - weht, die Myr - the still und hoch der Lor - beer
 stehn und sehn mich an: Was hat man dir, du ar - mes Kind, - ge-

cresc.

steht, than? kennst du es wohl?
 kennst du es wohl?

pp

Etwas geschwinder.

Da - hin, da - hin! da -
 Da - hin, da - hin! da -

hin möcht' ich mit dir, o mein Ge - lieb - ter, ziehn; da -
 hin möcht' ich mit dir, o mein Beschüt - zer, ziehn; da -

hin, da - hin, da - hin! da - hin möcht' ich mit
 hin, da - hin, da - hin! da - hin möcht' ich mit

dir, o mein Ge - lieb - ter, ziehn, da - hin, da -
 dir, o mein Be - schüt - zer, ziehn, da - hin, da -

hin, da - hin, da - hin!
 hin, da - hin, da - hin!

Wie oben.

Kennst du den Berg und sei-nen Wol-ken-steg? Das Maulthier sucht im Ne-bel

sei-nen Weg; in Hö-hen-wohnt der Dra-chen al-te

Brut; es stürzt der Fels und ü-ber ihn die Fluth,

kennst du ihn wohl?

Etwas geschwinder.

Da-hin, da-

hin! da - hin geht un - ser Weg! o Va - ter, lass' uns

fp

zieh'n! Da - hin, da - hin, da -

p *ff*

hin! da - hin geht un - ser Weg! o Va - ter, lass' uns

p *cresc.*

zieh'n! Da - hin, da - hin, da -

f *ff*

hin, da - hin!